

Beim Breitbandausbau im Landkreis Calw wird zusammen angepackt: Gemeinsam mit den 25 Städten und Gemeinden stellt der Landkreis Calw die Weichen für das digitale Zeitalter. Dazu wurde bereits 2017 der **Eigenbetrieb Breitband Landkreis Calw (EBLC)** gegründet. Dessen Ziel ist es, alle 25 Städten und Gemeinden im Landkreis Calw und daran angrenzenden Regionen an ein NGA (Next Generation Access) – Backbone-Netz anzubinden, um allen Einwohner/innen des Landkreises Calw Zugang zu schnellem Internet zu ermöglichen. Dies kann durch den Bau eigener oder die Anmietung bestehender Leitungsinfrastrukturen (z.B. leere Wasserrohre) geschehen. Noch fehlende Trassen oder Lückenschlüsse werden durch koordinierte Baumaßnahmen erstellt.

Das Backbone-Netz ist vergleichbar mit einem Spinnennetz. Der EBLC hat das Glasfasernetz mit den Übergabepunkten in den Städten und Gemeinden sowie die innerörtlichen Netze nach europaweiter Ausschreibung dem privatwirtschaftlichen Netzbetreiber [nswNetz](#) überlassen. Der innerörtliche Glasfaserausbau liegt im Verantwortungsbereich der Städte und Gemeinden. Die Kommunen bauen dazu, auch bei weiteren Infrastrukturmaßnahmen oder Straßensanierungen, in den nächsten Jahren schrittweise ihre innerörtlichen Netze aus.

Der EBLC koordiniert, verwaltet und unterstützt die Kommunen bei der Planung, Ausschreibung und den Bau der innerörtlichen Netze. Außerdem ist er Ansprechpartner für Förderanträge, Finanzierung und rechtliche sowie steuerrechtliche Fragen. Der EBLC beschäftigt sich außerdem mit der Betreibersuche für die Verpachtung und begleitet das Projekt über Vertragsgeschäfte, Abrechnungsvorgänge bis hin zur Mitwirkung bei der Anschlussakquise.

Durch Kooperationen zwischen dem EBLC und den Städten und Gemeinden können Planungsprozesse koordiniert und die Glasfaser-Verlegung frühzeitig in Bauplanungen berücksichtigt und eingearbeitet werden. Beispielsweise werden bei innerörtlichen Baumaßnahmen Leerrohre für einen Glasfaserausbau gleich mitverlegt oder angemietet oder Versorgungsleitungen in Abstimmung mit den zuständigen Stadtwerken genutzt. Dadurch müssen Straßen nicht mehrfach geöffnet werden und den Bürgerinnen und Bürgern bleiben Schmutz und Baulärm, den Städten und Gemeinden unnötige Kosten erspart.

Zwischenzeitlich kann der Landkreis nach mehreren Ausbausritten auf ein Backbone-Netz von ca. 380 km schauen.